



KONTAKT

• Habt ihr Fragen, Anregungen oder wollt einfach eure Meinung loswerden? Dann schreibt uns eine E-Mail an redaktion@wellen-reiter.de oder ruft an unter Telefon (04751)90 11 83.

PINNWAND

Vom Walzer bis zum Breakdance...

▷ Es kann geschwoft werden: am **Sonnabend, ab 19.30 Uhr**, veranstaltet die Tanzschule Beuss in der Kugelbake-Halle in Cuxhaven den „Grand Prix de la Dance“. Die Tanzvorführungen reichen vom Walzer bis hin zu Hip-Hop-Einlagen.

▷ Und wer noch zu richtiger Disco-Musik abfeiern will, sollte **ab 21 Uhr** in Janssens Tanzpalast gehen. Das Motto: „JTP Sexy Bitch.“

FORUM



Die AAG-Schülerin Lia (13) aus Nordholz guckt gerne DSDS. Foto: Cozef

Steht DSDS in deinem TV-Programm?

„Ja klar, ich gucke Deutschland sucht den Superstar meistens alleine oder mit Freunden, wenn es sich ergibt“, sagt Lia. Sie findet, dass es in der aktuellen Staffel viele gute Sänger gibt, daher hat sie keinen Favoriten. „Ich rufe meistens an, wenn nur noch wenige Kandidaten übrig sind, damit es sich lohnt“, so die 13-Jährige. Ab und zu tauscht sich Lia mit ihren Freunden über DSDS aus.



Von Beruf: Personenschützer

Angela Merkel hat einen. Britney Spears und Justin Timberlake ebenfalls. Ein Leben ohne sie ist für viele prominente Personen kaum denkbar. Die Rede ist von Personenschützern. Sie gewährleisten die Sicherheit von potenziell gefährdeten Personen. Die Begleitschutzaufträge betreffen oft Prominente oder Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik, aber auch schutzwürdige Privatpersonen.

Personenschützer arbeiten bei Wach- und Sicherheitsdiensten oder in Detekteien, die Personenschutz anbieten. Sie können sich auch selbstständig machen – mit einer eigenen Agentur. Das Mindestalter für die Beschäftigung in diesem Gewerbe beträgt 18 Jahre. Ein einwandfreies Führungszeugnis ist notwendig. (jun)



Bei ihrem letzten Konzert gaben die Jungs von **Till the Extase** noch einmal richtig Gas. Zumindest musikalisch gehen sie jetzt getrennte Wege.



The Pooch aus Lüdingworth haben sich der Musikrichtung Rock-Reggae verschrieben. Sie waren bereits zum zweiten Mal bei „Rock Me Amandeus“ zu Gast. Fotos: Patzak

Till the Extase gab Abschiedskonzert

330 Tanzwütige kamen zur fünften Auflage von „Rock Me Amandeus“ in die Hermann-Allmers-Halle / Strenge Sicherheitsvorschriften

VON BERNADETTE PATZAK

CUXHAVEN. Die Reihe an rockigen Hallen-Events im Cuxland reißt nicht ab. Am Freitag amüsierten sich rund 330 junge Leute bei „Rock Me Amandeus“ in der Hermann-Allmers-Halle. Die Benefiz-Veranstaltung fand zum fünften Mal statt.

Nachdem es im vergangenen Jahr zu Problemen mit betrunkenen Konzertbesuchern gekommen war und die Halle vorzeitig geräumt werden musste, zogen die Schüler des Orga-Teams Konsequenzen. Wer 2010 dabei sein wollte, musste strenge Einlasskontrollen durch den Sicherheitsdienst, ein striktes Alkoholverbot – auch für die Bands – und regelmäßige Polizeistreifen vor der Halle akzeptieren.

Die Teenies hatten trotzdem ihren Spaß. Zwar sorgten die Rapper **Hatteras & Tibo** für einen etwas schleppenden Start, doch die

Impulz aus Cuxhaven, die an diesem Abend ihren ersten offiziellen Auftritt hatten, überraschten mit punkiger Spaßmusik. Dem Publikum gefiel's – gleich dreimal wurde ihr „Klopplied“ gefeiert.



Spaßrockers von **Impulz** brachten bei ihrem ersten offiziellen Auftritt Stimmung in den Laden.

Ehrliche Texte und tanzbarer Punkrock verwandelten den Platz vor der Bühne in eine Spielwiese für hartgesottene Poger. Eingeleichte

Headbanger kamen beim Auftritt der Buxtehuder Metal-Band **Burst My Marrow** auf ihre Kosten.

Die Lüdingwörter Rock-Reggae-Truppe **The Pooch** trat bereits zum zweiten Mal bei „Rock

Me Amandeus“ auf. Die Musiker hatten es zunächst nicht leicht, sich in dem metal-lastigen Line-up durchzusetzen, konnten dem Publikum zum Schluss aber noch mit einigen Cover-Songs einheizen.

Offen für neue Auftritte

Sören Bätzig (Schlagzeug), Phillip Schestag (Sänger), Martin Buck (Gitarre), Felix Huschle (Gitarre) und Jan von See (Bass) gründeten die Band offiziell im Sommer 2008, nachdem sie auf der Suche nach einem Bandnamen ziellos mit dem Zeigefinger durch ein Wörterbuch gefahren und bei „pooch“ (engl. für Köter) fündig geworden waren. Gerade sind sie dabei, Songs für ein Demotape aufzunehmen und stets offen für neue Auftrittsmöglichkeiten.

Für **Till the Extase** bedeutete dieser Abend den letzten gemeinsamen Auftritt – dabei hatten sich

die Musiker in der regionalen Szene schon einen Namen gemacht.

Doch nachdem Drummer Niko sich nicht mehr mit der Musikrichtung identifizieren konnte und kein passender Ersatz in Sicht war, entschieden sich die Jungs, die Band aufzulösen. Fast alle sind mittlerweile auch schon in anderen Bands aktiv.

Am vergangenen Freitag standen sie als vorletzter Act auf der Bühne und wurden von ihren Fans noch einmal gebührend gefeiert. **Suffocating Sight** aus Cuxhaven/Wilhelmshaven beendeten mit melodischem Trash-Metal den Abend.

Der Erlös aus den Konzerteinnahmen soll in Projekte am Amandus-Abendroth-Gymnasium fließen, beispielsweise in die Verschönerung der Musikräume. ▷ Verlinkungen zu allen Bands findet ihr im Internet unter:

www.myspace.com/rockmeamandeus

Eine Chance für Nachwuchsfilmer

Viertes „JugendFilmFest“ im April in Hüll

DROCHTERSEN. Auch dieses Jahr findet wieder das „JugendFilmFest“ in Hüll statt. Inzwischen ist es das vierte Festival dieser Art. Beim „JugendFilmFest“, das vom 9. bis 11. April veranstaltet wird, handelt es sich um eine Veranstaltung, die jugendlichen Filmemachern zum Austausch und zum Erreichen von Öffentlichkeit für ihre Belange und Ideen dienen soll.

Es hat einen offenen, integrativen Charakter und dient der Verständigung und Vernetzung von Jugendlichen. Das Festival ist vor allem ein Treffen von Jugendlichen aus dem gesamten Elbe-Weser-Raum. Es ermöglicht Kommunikation sowohl über die Inhalte der Filme als auch über die Machart der Filme. Es erweitert den Blick für die eigene Situation und gibt vielfältige Anregungen für die weitere Filmarbeit.

Wie wichtig der Aspekt der Kommunikation genommen wird, kommt darin zum Ausdruck, dass auf dem Festival nur die Filme gezeigt werden, deren Macher auch anwesend sind und sich der Dis-

kussion mit dem Publikum stellen. Das „JugendFilmFest“ gliedert sich in zwei Hauptprogramme: In Werkstattprogramm und Festivalprogramm.

Im Werkstattprogramm sind alle Filme zu sehen, die die eben genannten Kriterien erfüllen. Das Publikum besteht vor allem aus den Filmemachern, die auch in einem zeitlich festgelegten Rahmen die einzelnen Filme diskutieren, sodass diejenigen, die die Filme vorstellen, auf ein kompetentes und solidarisches Feedback zählen können.

Publikumspreis

Das Publikum des Werkstattprogramms wählt aus den gezeigten Filmen einen aus, der ins Festivalprogramm übernommen wird. Das Festivalprogramm besteht aus fünf Filmen, die von einer Vorjury aus allen Filmen ausgewählt wurden und dem aus dem Werkstattprogramm ausgewählten Film. Diese sechs Filme werden am Sonnabendabend gezeigt.

Eine unabhängige Jury bewertet die Filme des Festivalprogramms und vergibt die ersten drei Plätze, die mit attraktiven Geldpreisen verbunden sind. Die Veranstalter des Filmfests vergeben Kreativförderpreise an bis zu fünf Filme, die im Werkstattprogramm zu sehen waren. Die Besucher stimmen über einen Publikumspreisträger aus den gezeigten Filmen ab.

Anmeldungen sind ab sofort möglich. Bitte reicht die Anmeldungen entweder schriftlich unter der unten genannten Adresse ein oder nutzt dazu ab dem 15. Februar das Formular auf der Homepage des Hüller JugendFilmFests. Die einzureichenden Filme schicken bitte bis zum 8. März an: ABC Bildungs- und Tagungszentrum e.V., Bauernreihe 1, 21706 Drochtersen-Hüll. (cn/nez/jun)

www.hueller-jugendfilmfest.de



Schon vor zwei Jahren brachte die Bremer Band „**Mad Monks**“ die Zuschauer in der Otterndorfer Stadthalle zum ausgelassenen Mitsingen und Mittanzen. Am 13. März bei **HADELNrocks** soll es ähnlich ablaufen. Fotos: Unruh



Stadthalle wird zur Rockarena

Achtes **HADELNrocks**-Festival in Otterndorf / Sieben Bands am Start

OTTERNDORF. Ein Rockkonzert reiht sich an das nächste im Cuxland. Nach „Crazy Noise“, „Rock is back...“ und auch „Rock me Amandeus“ (siehe Artikel oben) wartet nun der nächste rockige Höhepunkt auf die hiesigen Musikfans – am Sonnabend, 13. März, steigt in der Stadthalle Otterndorf **HADELNrocks** und der Kartenvorverkauf hat begonnen.

Ab 18 Uhr öffnen die Türen von **HADELNrocks** in der Stadthalle Otterndorf. Sieben Bands, die sich sehen lassen können, spielen auf der großen Bühne. Drei Bands aus Otterndorf und Umgebung sind diesmal mit dabei: „Sweet 'n' Tears“ (Deutsch Punk), „Empty Mirror“ (Rock/Alternative) sowie die Band „Tachelez“ (Heavy Metal/Funk/Groove). Als regionale Band konnte die neue Formation „Suffocating Sight“ aus Cuxhaven/Wilhelmshaven gewonnen werden. Ebenso dabei sind die Hamburger Bands „Oculus“, die mit ihrem deutschsprachigen

Trash Metal dem Otterndorfer Publikum einheizen wollen, und „rha.“, dessen Musik man am besten mit Screamo Hardcore Punk beschreiben kann.

Wer 2008 die „Mad Monks“ aus Bremen erlebt hat, kann sich auch dieses Jahr wieder freuen: Mit neuer CD im Gepäck wollen sie nahtlos an die Stimmung anknüpfen und freuen sich mit ihrem Ska Punk auf das Hadelner Publikum.

Musikalische Vielfalt

Die musikalische Vielfalt des gesamten Abends langt somit von Rock über Alternativ, Deutsch Punk, Screamo, Hardcore Punk, Heavy Metal, Groove, Ska Punk, Trash-, Death- und Metalcore. Mit dem zweiten Auftritt der **Mad Monks** und mehreren Bands aus dem Genre „Metal“ reagieren die Organisatoren auf die vielfachen Wünsche des Publikums. „Und wir sind froh, wieder Newcomern und regionalen Bands einen Platz zu verschaffen“, so Mitorganisa-

tor Erwin Simmering. Dank des Hauptsponsors Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln ist es in diesem Jahr wieder möglich, Jugendlichen durch einen „Vorverkauf“ ermäßigten Eintritt für nur fünf Euro zu gewähren.

Die begehrten Eintrittsbänder, die einen Einlass in die beliebte Veranstaltung sichern, sind noch bis zum 11. März in der Otterndorfer Stadtbibliothek zu den bekannten Öffnungszeiten und im „Meehrhus“, Marktstraße 18, von 14 bis 19 Uhr erhältlich. Für den Erwerb ist ein Altersnachweis von mindestens 14 Jahren erforderlich. Der Altersnachweis muss bei der Veranstaltung mitgeführt werden. Fragen zu der jugendgerechten Veranstaltung oder zu **HADELNrocks** werden von Erwin Simmering im Jugendzentrum Otterndorf des Paritätischen von Mittwoch bis Freitag unter Telefon (0 47 51) 99 96 62 oder im Internet beantwortet. (jun)

www.hadelnrocks.de